

Lenz, H. 1891. Spinnen von Madagascar und Nossi-Bé.
Jahrb. hamb. wiss. Anst. 9: 166-167.

Cyriogonus simoni *n. sp.* Taf. I, Fig. 3 a—c.

Diese Art steht dem *C. lactifer* E. Sim. nahe. Cephalothorax rundlich-eiförmig, in der Mitte erhaben, gleichmässig nach vorne und hinten abfallend; mit vorgezogenem vorne abgestutztem Kopftheil, das in der Mitte in der Verlängerung des dunklen Augendreiecks eine kleine Spitze trägt. Die vorderen zwei Drittel des Cephalothorax mit mehr oder weniger regelmässig gestellten dunklen Wärzchen besetzt.



Von den Ecken des Augendreiecks und auf der Mittellinie werden die Wärzchen durch eine nach hinten etwas zusammenlaufende Linie verbunden; das hintere abschüssige Drittel des Cephalothorax glatt; Augendreieck schwarz gerändert, nach innen mit weisslichem Saume. Hintere Augenreihe länger, als die vordere, ein wenig nach vorn convex. Die Entfernung der *MA* von einander geringer, als von den Seitenaugen, auch geringer, als diejenige der vorderen *MA* von einander. Die vorderen *SA* weit zurück, so dass sie mit den vorderen *MA* und den hinteren *SA* eine gerade Dreiecksseite bilden.

Mandibeln kräftig, behaart, vorne mit spitzen Körnchen, gleich denen der ersten Oberschenkel, besetzt; Länge gleich der Höhe des schwarzen Augendreiecks; Haken stark gekrümmt; Kauffläche ohne Zähne. Maxillen in der Mitte eingeschnürt, vorne abgerundet, behaart; Lippe doppelt so lang als breit, nach vorne verschmälert; Sternum breit-eiförmig, vorne abgestutzt, hinten stumpf. Alles gleichmässig lederbraun.

Femur I und II an der Vorderseite mit zahlreichen kurzen Dornen besetzt; am Schenkelringe I finden sich gleichfalls solche kurze Dornen, während Schenkelring II nur noch schwache Spuren derselben zeigt. Patella glatt. Tibia I mit einer Doppelreihe von je 6, Metatarsus I mit je 7 Dornen; Tibia II je 3, Metatarsus II je 5 Dornen; Tarsen I und II mit 2 Reihen dicht stehender, dunkler, kurzer Haare besetzt. Femur und Tibia III und IV glatt, Metatarsus und Tarsus mit reihenweise gestellten längeren Haaren besetzt.

Abdomen breiter als lang, das hintere Drittel schräg abfallend, hier mit querverlaufenden unregelmässig gebogenen weisslichen Streifen; auf den vorderen beiden Dritteln laufen die Streifen der Länge nach, treten aber im vorderen abschüssigen Theil nach den Seiten auseinander. Auf jeder der weisslichen Streifen eine Reihe regelmässig gestellter dunklerer Pünktchen. Unterseite bleich. Epigyne ein kleines hervorragendes Plättchen mit zwei winzigen Knötchen bildend, Rand lang gestreckt. Länge 12 mm.

Ein reifes ♀ aus einem Walde, 30 Seemeilen NW von Tamatave.